



Text: Roel van Gils Bild: CAD-PLAN GmbH

Enormer Zeitgewinn bei komplexen Fassadendetails

Das Erstellen von komplexen Fassadendetails kostet sehr viel Zeit. Nach Rücksprache mit Anwendern der Software ATHENA von CAD-PLAN hat sich herausgestellt, dass mit dem 3D-Modul viel Zeit eingespart werden kann. Weil die „Artikel“ schon vorbereitet sind, wird ein gemittelter Zeitgewinn von 30 bis 50 Prozent erreicht. Die Fassadenbauer De Groot & Visser aus Gorinchem (Niederlande) und Facédo aus Arnheim (Niederlande) haben das neue 3D Modul für zwei besondere Projekte eingesetzt und berichten von Ihre Erfahrungen.

CAD-PLAN wurden 1989 mit dem Ziel gegründet, Konstrukteuren und Planern in der Metallbau- und Fassadenbaubranche ein speziell abgestimmtes CAD-System bereitzustellen. „Heute ist unser Hauptprodukt ATHENA zur erfolgreichsten CAD-Applikation für die Fassadentechnik herangewachsen.“ erzählt Rinse Hoekstra im Namen von CAD-PLAN. „ATHENA basiert auf AutoCAD, aber bietet dem Fassadenbauer eine enorm umfangreiche Ergänzung an Funktionen, unter anderem das neue 3D-Modul. Einfach zu zeichnende Fensterelemente können auf Knopfdruck in ein 3D-Modell für die 3D-Umgebung umgesetzt werden. Hierzu kann auch die Schnittstelle zum Arbeitsvorbereitungspaket LogiKal von Orgadata benutzt werden.“



400 Beethovenstraat in Amsterdam

„Heute ist unser Hauptprodukt ATHENA zur erfolgreichsten CAD-Applikation für die Fassadentechnik herangewachsen. ATHENA ist BIM ready“

400 Beethovenstraat

Als Pilotprojekt für den Einsatz von ATHENA hatte De Groot & Visser die CAD-Software für das Modellieren und Detaillieren des Projekts „400 Beethovenstraat“ in Amsterdam gewählt. Dabei ging es um ca. 8.500 m² Fassade aus dem System AOF 5.0 mit rund 500 Elementfassaden, darunter segmentierte und schräge Elemente und Kombinationen aus beiden. „Das Projekt wurde mit einem selbst entwickelten System (AOF 5.0) erstellt. Die Entscheidung für ATHENA war schnell getroffen, weil man Elemente ganz prima mit eigenen Profilen aufbauen kann“, berichtet Jochem de Langen, Projekt-Ingenieur bei De Groot en Visser. „Das Umsetzen nach IFC (BIM) ist nach der 3D-Ausarbeitung keine große Kunst. ATHENA ist ideal zur Erstellung von Detailpunkten bzw. gewerksübergreifenden Knotenpunkten. Das hat während des Bauprozess viele relevante Informationen geliefert.“

Für dieses Pilotprojekt von De Groot en Visser war eine intensive Zusammenarbeit zur Umsetzung eines solchen Prestigeprojekts wichtig. Jochem de Langen betont nochmals, dass die Zusammenarbeit mit CAD-PLAN, das gute Training sowie der Support während der Projektphase dem Erfolg des Projektes sehr zuträglich waren. Die mit ATHENA ausgearbeiteten 3D-Modelle wurden für die Materialbestellungen und die Sägelisten ganz einfach zum Arbeitsvorbereitungssystem exportiert.

MFO Erasmus

Mit ATHENA arbeitet Facédo schon eine Weile im 2D-Bereich. „Die Engineering-Tools sorgen für sehr saubere Detailzeichnungen und bauphysikalisch einwand-

freie Teile“ sagt Lennart Kok von Facédo. „Für das Projekt MFO Erasmus in Rotterdam – mit ca. 3.750 m² Fassadenkonstruktion Schüco FW50+ SI – wurden 3D-Modelle mit ATHENA erstellt. In diesem Projekt wurden viele segmentierte Fasadenelemente auf unterschiedlichsten bauseitigen Untergründen montiert. Alle Anker wurden eins zu eins mit ATHENA modelliert, anschließend in 2D ausgearbeitet und bestellt. Zudem wurden alle modellierten Elemente an das 3D-Modell des Kunden übergeben. Auf der Baustelle hatten die Monteure durch die vorgefertigten Anker große Vorteile, alle Anker wurden fehlerfrei eingesetzt. Das 3D-Modell ersetzt das 'Einpassen und Messen' vor Ort und spart enorm viel Zeit ein.“



MFO Erasmus in Rotterdam